

Vorbildfunktion in der Flüchtlingspolitik

Grünen-Kreisverband Rastatt/Baden-Baden zieht Bilanz und wählt Delegierte für Landesarbeitsgemeinschaften

Bühl (up) – Die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) hat ihre Mitstreiter auf die heiße Phase des Wahlkampfes eingestimmt. Knapp einen Monat vor der Landtagswahl trafen sich rund 50 Mitglieder des Kreisverbandes Rastatt/Baden-Baden am Freitag in der „Alten Post“ in Bühl, wo Böhlen die Erfolge der grün-roten Landesregierung in den letzten fünf Jahren aufzeigte.

Böhlen, der Ersatzkandidat Hans-Peter Behrens und der Kreisvorsitzende Thomas Hentschel gaben den Mitgliedern Argumentationshilfe an die Hand, mit denen sie die Bürger im Wahlkreis 33 von der grünen Politik überzeugen sollen. Böhlen verwies auf jüngste Umfragen, wonach die Mehrheit der Wähler in Baden-Württemberg der Meinung ist, dass Ministerpräsident Winfried Kretschmann solide Arbeit abgeliefert habe. So betrage das Wirtschaftswachstum im Ländle 2,4 Prozent und damit 0,8 Prozent mehr als in anderen Bundesländern. Auch habe die Landesregierung zum vierten Mal in Folge einen schuldenfreien Haushalt vorgelegt.

In der Flüchtlingspolitik komme dem Land Vorbildfunktion zu. Das „Drehkreuz Heidelberg“ könne jeden Tag 800 Menschen erfassen und dabei nicht nur Identitätsmerk-

male festhalten, sondern gegebenenfalls auch den Beruf und Bildungsgrad der Flüchtlinge. Durch die hohe Zahl von Erstaufnahmepätzen könne das Land die Asylbewerber langsamer auf die Landkreise verteilen: „Deshalb haben wir noch keine belegten Turnhallen.“

Weiter habe Winfried Kretschmann die Gesundheitskarte für Flüchtlinge eingeführt und geregelt, dass diese bereits nach drei Monaten arbeiten dürften. Früher habe es mindestens ein- einhalb Jahre gedauert, bis Asylbewerber hätten einen Job annehmen können.

Zum Thema Energiewende und Windkraft betonte Hans-Peter Behrens, dass diesbezüglich eine Trendwende geschaff worden sei. Im vergangenen Jahr seien 50 Windkrafttrader fertiggestellt worden. Weitere 120 seien derzeit im Bau. Deren Leistung entspräche ungefähr der des Kernkraftwerks Obrigheim. Umgerechnet genug Strom, um 100 000 Vierpersonenhaushalte zu versorgen.

Thomas Hentschel räumte auch mit dem Vorwurf auf, wonach Grün-Rot zu wenig in den Straßenbau investiere. „Richtig ist, dass wir 400 Millionen Euro mehr für Straßen ausgegeben haben als unsere Vorgänger“, erklärte der Kreisvorsitzende. Und Verkehrsmi- nister Wilfried Hermann habe mit der Deutschen Bahn beim Öffentlichen Personennahver-



Beate Böhlen (links), Hans-Peter Behrens (rechts) und Thomas Hentschel (links daneben) zusammen mit den übrigen gewählten Delegierten.

Foto: Philipp

kehr (ÖPNV) weit günstigere Konditionen ausgehandelt und damit 227 Millionen Euro eingespart. „Wir bezahlen nicht mehr den höchsten Preis für die schlechteste Leistung“, resümierte Hentschel.

Zum Thema Gesamtschule erklärte er, dass keine Kommune gezwungen werde, diese einzuführen. Zur Forderung nach einer besseren personellen und technischen Ausstattung der Polizei legte Böhlen dar, dass erst Grün-Rot „das

Kaputtsparen der Behörde“ beendet habe. Früher hätten sich Beamte teilweise die Helme teilen müssen.

Die Versammlung wählte abschließend die Delegierten, die der Kreisverband in die verschiedensten Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) entsendet. Demnach wird Manuela Dresel in der LAG „Frauen“ sowie „Demokratie und Innere Sicherheit“ mitarbeiten. In letzterer wird sich auch Peter Kalmbacher engagieren. Beate

Benning-Gross wird in die LAG „Gesundheit“ delegiert und Hans-Peter Behrens in die LAG „Mobilität“, „Ökologie“, „Energie“ sowie „Wirtschaft und Soziales“. Beate Böhlen geht in die LAG „Migration und Flüchtlinge“, genau wie Thomas Hentschel, der zudem Behrens in die LAG „Wirtschaft und Soziales“ folgt. Sybille Wiebusch schließlich kümmert sich mit Marco Nedeljev in der gleichnamigen LAG um Tierschutzpolitik.